



Richtlinien für Hospitationen Trainer:innenausbildung B- und A-Lizenz

1. Zielsetzung der Hospitationen

Hospitationen sind ein zentrales Element der praxisnahen Ausbildung und dienen der Beobachtung, Analyse und Reflexion von Trainings- und/oder Wettkampfprozessen im American Football. Sie fördern die Entwicklung professioneller Coaching-Kompetenzen durch das Lernen am Vorbild.

2. Allgemeine Rahmenbedingungen

- **Umfang:**
- **B-Lizenz:** 4 Trainingseinheiten bei mind. 2 Trainer:innen
- **A-Lizenz:** 4 Trainingseinheiten bei mind. 2 Trainer:innen
- (idealerweise Wettkampfbeobachtung)
- **Durchführungszeitraum:** Vor dem erstem Ausbildungsmodul
- **Dokumentation:** Hospitationsbögen
- **Genehmigung:** Hospitationsstellen müssen die Hospitationen im Vorfeld genehmigen

3. Anforderungsprofil und Niveauindikatoren

Kategorie	B-Lizenz	A-Lizenz
Hospitationsort	Mind. angestrebte Lizenzstufe	Angestrebte Lizenzstufe, vorzugsweise Landeskader oder Natio
Profil der/des Hospitierten	Mind. gültige B-Lizenz	Mind. gültige A-Lizenz
Inhalte	Fokus auf Trainingsplanung, Technikvermittlung, Coachingmethodik	Fokus auf strategische Aspekte, Coaching-Management, Game-Planning
Beobachtungsschwerpunkte	- Trainingsstruktur - Spieler:inneninteraktion - Methodik/Didaktik - Positionsarbeit	- Einbindung des Trainer:innenstabs - Live-Coaching - Gegneranalyse - Situatives Coaching
Reflexionsanforderungen	Beschreibung & erste Analyse des Gesehenen, Bezug zur eigenen Praxis	Kritisch-analytische Bewertung, Ableitung von Handlungsoptionen für eigene Coachingpraxis
Zusätzliche Anforderungen	Reflexionsgespräch & Feedback mit dem/der Trainer:in, Hospitationsbericht zur Vorlage bei der Lehrgangsleitung	Reflexionsgespräch & Feedback mit dem/der Trainer:in, Hospitationsbericht zur Vorlage bei der Lehrgangsleitung

4. Zielkompetenzen nach Niveau

B-Lizenz (entwickelnde Coaching-Kompetenz):

- Fähigkeit zur strukturierten Beobachtung von Trainingseinheiten
- Erste Analysefähigkeiten hinsichtlich methodisch-didaktischer Gestaltung
- Anwendung grundlegender Coachingprinzipien auf eigene Trainingspraxis

A-Lizenz (leistungsorientierte Coaching-Kompetenz):

- Vertiefte Analyse- und Bewertungskompetenz, taktische und organisatorische Ebene
- Reflexion komplexer Coachingprozesse und Führungsverhalten
- Ableitung von strategischen Verbesserungen für das eigene Coaching

5. Unterstützung & Qualitätssicherung

- **Vorbereitungsmaterialien:** Hospitationsbögen
- **Mentorenprogramm:** Mentor:in aus Ausbilder:innenteam kann die Hospitation vermitteln
- **Anerkennung der Hospitation:** Erfolgt nur bei fristgerechter, vollständiger und qualitativ angemessener Dokumentation

6. Schlussbemerkung

Hospitationen sind keine passive Beobachtung, sondern ein aktiver Lernprozess. Sie fördern den Perspektivwechsel, die Selbstreflexion und das professionelle Coachingverständnis. Daher sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil der qualifizierten Trainer:innenausbildung im American Football.

Anhang A: Mustervorlage Hospitationsbericht - vom Hospitant auszufüllen

(Für Trainer:innen in der B- und A-Lizenz-Ausbildung)

1. Zielsetzung der Hospitation

Kurze Beschreibung der eigenen Lernziele für diese Hospitation (z. B. Technikvermittlung beobachten, Coaching-Stil analysieren etc.)

2. Beschreibung der beobachteten Einheit / des Spiels

- Struktur und Ablauf
- Teilnehmendenanzahl / Positionsgruppen
- Methodik & Trainingsinhalte (z. B. Aufwärmen, Technik, Taktik, Team-Perioden)
- Eingesetzte Coaching-Methoden

3. Beobachtung & Analyse

Stichpunkte oder Fließtext zu folgenden Aspekten:

- Wie war die Trainingsplanung (Aufbau, Steigerung, Wiederholungen)?
- Welche Coachingstile wurden verwendet? (z. B. Instrukтив, kooperativ, fragend)
- Wie wurde Feedback gegeben?
- Kommunikation mit Spieler:innen und Staff
- Wie wurde mit Fehlern und Erfolgen umgegangen?
- (Bei A-Lizenz: In-Game-Coaching, taktische Entscheidungen, Anpassungen)

4. Reflexion & Transfer

Eigene Erkenntnisse:

- Was habe ich gelernt?
- Was würde ich ggf. übernehmen oder anders machen?

- Welche Impulse ergeben sich für mein eigenes Coaching?

5. Hospitationsgespräch (optional)

- Hat ein Gespräch mit dem/der Trainer:in stattgefunden? Ja / Nein
- Wesentliche Gesprächsinhalte / Erkenntnisse:

Anhang B: Mustervorlage Hospitationsbericht - Beurteilung durch den hospitierten Coach (Freiwillige Rückmeldung für den/die Ausbilder:in oder die/den Hospitierende:n)

1. Vorbereitung und Auftreten

- War die/der Hospitierende vorbereitet (z. B. mit Fragen, Zielen)?
- Auftreten und Verhalten während der Einheit (angemessen, aufmerksam, engagiert)?

Beurteilung (frei formulierbar oder per Schulnote 1–6):

2. Interesse und Kommunikation

- Gab es Nachfragen zum Trainingsaufbau oder Coaching?
- Wurde der Austausch gesucht? War die Kommunikation professionell?

3. Gesamteindruck

Kurzes Feedback zum Gesamteindruck – ggf. mit Tipps für weitere Entwicklung oder Beobachtungsschwerpunkte.

Anhang A: Mustervorlage Hospitationsbericht (vom Hospitant auszufüllen)

Trainingshospitation		
Hospitant	Ort	Datum
Mannschaft	Liga	Uhrzeit
Zeit	Ziel	Inhalte / Organisation
16:30-18:00 Uhr	Technikcoaching bei O-Line beobachten. Fokus Coaching-Sprache	Positionsspezifisches Techniktraining (Footwork, Hands, Pad Level). 10 Linemen in Kleingruppe. Klare Schritt-für-Schritt-Anleitung, gute Wiederholungsstruktur, präzise Coaching-Cues.
18:00-19:30 Uhr	Defensive Backs – Kommunikation & Reads	Indy-Period mit DBs, Fokus auf Coverage-Techniken, anschließend 7on7. Methodisch klar aufgebaut, viel Coaching-on-the-Fly, Coaching-Stil: kooperativ & korrigierend. 12 Spieler.
19:00-20:30 Uhr	Offense-Install – Methodik & Medieneinsatz	Kurze Film-Einheit, danach Scripted Team Period (Plays 1–10). Kombination aus Whiteboard, Video, und Praxis. 25 Offense-Spieler. Guter Medien-Mix, stark strukturiertes Play-Teaching.
16:30-18:00 Uhr	Umgang mit Fehlern bei Jugend-QBs	QB-Indy (Drops, Reads), anschließend Skelly (7on7). 3 QBs, sehr individueller Coaching-Zugang, viele positive Verstärkungen, Rückmeldung direkt nach Fehlern, anschauliche Sprache.
Besuchte/r Trainer:in:		Lizenz
Ich bestätige, dass der/die Hospitant:in das von mir persönlich geleitete Training besucht hat und mit mir die Trainingsinhalte und die Trainingsdurchführung besprochen hat.		Unterschrift

Anhang B: Mustervorlage Hospitationsbericht (vom Hospitierten auszufüllen)

Trainingshospitation

Ort	Zeit	Datum
-----	------	-------

Organisation, Intensität, Ökonomie etc.

Sehr gut ☐ Gut ☐ O.K. ☐ Weniger gut ☐ Schlecht ☐

Organisation:

Der/Die Hospitant:in arbeitet strukturiert, bereitet Materialien effizient vor und hält Zeiten zuverlässig ein. Frühere Absprachen mit anderen Coaches könnten Abläufe weiter verbessern. .

Intensität:

Hohe Motivation und Engagement sind erkennbar. Auch unter Druck bleibt der/die Hospitant:in konzentriert und zielgerichtet.

Ökonomie:

Effizienter Umgang mit Zeit und Material. Gute Balance zwischen Aufwand und Trainingsnutzen.

Inhalte, Lernziele

Sehr gut ☐ Gut ☐ O.K. ☐ Weniger gut ☐ Schlecht ☐

Inhalte:

Fachlich korrekt und gut verständlich vermittelt. Übungen sind sinnvoll ausgewählt und spielnah.

Lernziele:

Klar formuliert und für die Spieler:innen nachvollziehbar. Noch mehr Reflexion während der Einheit wäre wünschenswert.

Unterrichtsführung, Sprache, Stellung zur Gruppe etc.

Sehr gut ☐ Gut ☐ O.K. ☐ Weniger gut ☐ Schlecht ☐

Unterrichtsführung:

Strukturierte Einheiten und klare Anleitungen. Übungen wurden nicht demonstriert, was visuelle Lerntypen unterstützt hätte.

Sprache:

Freundlich, motivierend und verständlich. Gelegentlich wären präzisere Formulierungen hilfreich.

Stellung zur Gruppe:

Offen, zugewandt und kommunikativ. Vorstellung zu Beginn wurde positiv wahrgenommen.

Methodik, Tafelgespräch, Medieneinsatz etc.

Sehr gut ☐ Gut ☐ O.K. ☐ Weniger gut ☐ Schlecht ☐

Methodik:

Abwechslungsreiche Vermittlung, angepasst an verschiedene Lerntypen.

Tafelgespräch:

Strukturiert und hilfreich zur Visualisierung der Inhalte.

Medieneinsatz:

Sinnvoll und gut umgesetzt. PowerPoint mit animierten Elementen unterstützt das Verständnis effektiv